

## Einladung zum Tag des traditionellen Handwerkes



**Am 19. Oktober** laden  
die Eibenstocker Flackle  
**von 9:00 – 17:00 Uhr**  
zu traditionellen  
**Handwerkermarkt**  
**in der Uhdestraße 3**  
(Räume Häcker Kleidung) herzlich ein.

Ihre Produkte und ihr handwerkliches Können  
stellen vor: Schnitzer, Klöpplerinnen, Zinngießer,  
Kerzenzieher, Keramik, Spinnen, Brillenfuchs,  
Gesteins- und Mineralienschau,  
Handschuhherstellung, Laubsägearbeiten,  
Häcker-Bekleidung, Patchwork und andere  
Basteleien für Groß und Klein.  
Zu sehen ist weiterhin eine kleine Nähmaschinen-  
Ausstellung, die zum probieren einlädt.

### **Weitere Firmen haben geöffnet:**

**Funke Stickerei GmbH**, Uhdestraße Betriebsbesichtigung mit Führung  
Betriebsverkauf  
Oldtimeraussellung

**Stickereimuseum**, Bgm.-Hesse-Str. Vorführung historischer  
Stickmaschinen

**Glaserei Schlegel**, vordere Rehme 12 präsentiert in ihren Räumen:

Bleiverglasung, Tiffanyglasarbeiten, Weihnachtsschmuck, Holzfigurenmalen,  
Katrins Bastelkiste, Schnitzer.

Kinder können Bilderrahmen herstellen und gestalten.  
Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt

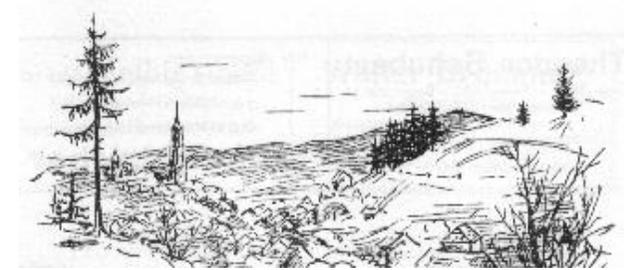


Erzgebirgischer Heimatverein  
Eibenstock e.V.  
8 Otto-Findeisen-Str. 14  
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141  
Fax 037752 / 2141  
Internet:  
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:  
Konto-Nr.: 389 220 7258  
BLZ: 870 560 00  
Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg

# Unne r



Numme **Mitteilungsblatt des** Oktober  
r **Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock** 2008



Unsere Talsperre Eibenstock

Foto: M. Schürer

## Iech bie geflugin !

Ja, ja – ihr hobt schu richtig gelaasn, iech bie geflugin. Aber nett etwa dor Läng nooch auf de Gusch oder etwa vun dr Latter. Naa - richtig mitn Flugzeich! Nuja, wird do mancher sogn, dos is ja heizetog nischt besonnersch meh. Dos is schu richtig, mor kaa ja nooch Majorga, nooch Schpanjen, nooch dr Dürkei und sugar auf de Malediefen oder sinstwuhe fliegn - aber su schie langsam über unner Arzgebirg, über unner Eimstock, dos is schu wos ganz besonnersch - dos dorlabt mr nett alle Tog.

Und dos kam su: Vorichs Gahr ze mein 50. Geburtstog ham m`r de Stricker (dos is unner privates Strickkranzl) an Gutschein for`n Rundflug geschenkt. Weil iech dorham gern am Kompjutr sitz un mit`n Flugsimulator in dr Walt riemhargondeln tu, ham se siech gedacht, in Schürer schenkn mor mol in richtign Flug. Ihr kennt eich vierstelln – die Überrasching is gelunge – do hatt iech nett dormiet gerachnet.

Und seit voring Gahr hob iech dos nu immer vor mir haar geschubn. Amol war is Watter net besonnersch, e annermol hatt iech kaa Zeit – immer is wos dorzwischn kumme. Aber doletzt gings lus. An in Sunntich - de Sonn hot gescheint wie lang net – bie iech mit meiner Fraa nooch Auerbach auf`n Flugplatz gefahrn. Iech muß sogn, iech war schu a bissl aufgerecht. Eintlich hob iech a bissl Höheangst – mir werd schu schwummrich, wenn iech nauf dr Hitsch steich. Iech hob immer naufn Himmel geguckt und dacht, do ubn bist de aah geleich. Aufn Flugplatz aahkumme braucht iech aah net lang ze wartn und es ging lus. Nei dan klenn Fliecherle kunnt mor aber net aafach su eisteign wie mor wollt, naa - erscht mit den an Baa dohietraatn, mitn annern dortnie, in Buckl a bissel verdrehe – bis mor endlich in daare klenn Kapsl gesassn is. Doderbei hot mor a gunges Maadel geholfn. Die hot miech noochert aah aahgeschnallt. Aber net etwa wie im Auto in Gurt quar übern Ranzn, naa - dos war aah wieder a Wissenschaft for siech. Allerlei Gurtzeich und Schnalln warn zuzemachn. Doderbei hot siech die gunge Maad su nei dr Kapsl gelaahnt, dos mor schu schwindlich wurn is, obwuhl iech noch ga nett in dr Luft war – die hat namlich in schenn tiefn Ausschnitt gehatt – se hätt ruhich noch a bissl watter an dan Gurtzeich rimmaarn kenne.

Endlich gings lus. Kopfhörer und a Migrofon sei nauf`n Nischl kumme, domit iech mit`n Pilot redn kunnt. Iech hob ne aah geleich gefrecht, wie oft `r schu geflugin is. A paar tausnd Starts und Landunge hätt`r schu gemacht, saat `r. Nu, do kunnt ja nischt schief gieh. Mor sei auf de Startbah` zu gerollt, dr Pilot hot Gas gabn und dos Fliecherle is auf dr Startbah langgebrattert bis is ganz sachte ohgehubn hot. Dos Gefiehl kaa mor gar net beschreibn. De Baam, de Haiser, de Stroßn sei immer klenner wurn – aafach herrlich. Je wet-

### Der Start

ter mor naufkumme sei, desto wacklicher is die ganze Sach aber wurn. Amol dacht iech, mor falln runter, weils a paar Meter nunter ging wie in `nen Fahrstuhl. Do wollt dr Mogn in Richtung Kopp – un geleich drauf gings wieder naufzu, do warsch gerod imgedreht. Dr Pilot saat, dos alles in Ordnung is – dos is blus de „Thermik“, do gewehnt mor sich schu draa. Un is hot aah nett lang gedauert, do hot miech dos Aufenieder nimmer gestert, dos haast, iech hobs gar nimmer gemerkt, wall dr gigantische Ausblick ohgelenkt hot. Is ging schie langsam über Schennhaad nooch Stützngrie und von weitm kunnt mor schu unner Talsperr dorkenne. Und überool Wald – Wald –Wald. Dorzwischn drinne warn de Dörfer und Strooßn eigebett -

## Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Rainer Tittel	am 02.10.	zum 60. Geburtstag
Maria Strobelt	am 05.10.	zum 89. Geburtstag
Antina Richter	am 10.10.	zum 45. Geburtstag
Maria Kittelmann	am 13.10.	zum 74. Geburtstag
Lia Endrejat	am 13.10.	zum 78. Geburtstag
Horst Diersch	am 15.10.	zum 79. Geburtstag
Leane Georgie	am 16.10.	zum 79. Geburtstag
Uwe Meschwitz	am 18.10.	zum 51. Geburtstag
Dora Krüger	am 21.10.	zum 69. Geburtstag
Adelheid Müller	am 29.10.	zum 64. Geburtstag
Hubert Brückner	am 31.10.	zum 43. Geburtstag



## Unsere Zusammenkunft im Oktober

## BASTELN MIT ANNITA

am Donnerstag,  
dem 02.10.2008

18:30 Uhr

im Vereinshaus  
Karlsbader Straße.



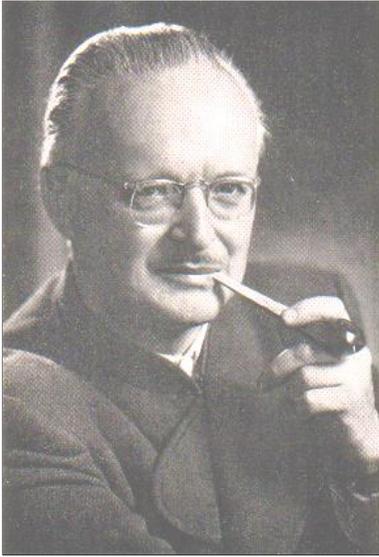
## Vorankündigung der Zusammenkunft im November

Leider kann unser Bürgermeister im November aus terminlichen Gründen nicht wie vorgesehen an unserer Zusammenkunft teilnehmen.

Sie findet aber trotzdem wie gewohnt am 1. Donnerstag, 18:00 Uhr im Vereinshaus statt.

Vielleicht können wir da u. a. schon über das Programm im nächsten Jahr diskutieren.

## Ein Leben für die Heimat



Am 25. Oktober findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Eibenstock eine Auftaktveranstaltung zu einem geplanten Buch „Stephan Dietrich – Saafnlob – Ein Leben für die Heimat“ statt. Neben diesem Buch über das Leben und Wirken von Stephan Dietrich soll eine komplette Sammlung seiner Lieder entstehen. Deshalb werden noch weitere Dokumente gesucht, die dafür zur Verfügung gestellt werden können. Claus Schellenberger aus Dresden und Siegfried Meyer aus Zwickau werden über das Leben von Stephan Dietrich berichten. Für eine musikalische Umrahmung sorgen Siegfried Meyer und Friedemann Göbler aus Eibenstock.

## Und hier weitere Tipps, gefunden im „Hausfrauenratgeber – Ein schätzenswertes Büchlein“

erschienen vermutlich um 1930

### 8. Lebertranflecke

verschwinden aus Kinderwäsche beim Waschen mit Seife, da Lebertran zu den fetten Ölen zählt, die sich in Seife lösen. Der anhaftende Lebertraneruch ist bei den Wäschestücken durch geringeres Kochen zu beseitigen

### 9. Fettflecke aus Leinen, Wolle und Baumwolle

entfernt man durch Auswaschen mit Seifenwasser (Gallseife oder venezianische Seife) oder auch mit einer Abkochung von Panamaspänen

Fortsetzung folgt



Stützengrün-Neulehn. In der Mitte die Bürstenfabrik, links oben die Talsperre Eibenstock

Is ging wetter auf Sose zu. Is Dorf log unner uns, in Meiler kunnt mor dorkenne und natürlich aah de Soser Talsperr. Und über dr Talsperr war dr Auerschberg ze saah. Nooch



Sosa mit der Talsperre, darüber der Auerschberg

Ich kann mich gar nett soot saah. Nu gings auf Eimstock zu, de Talsperr is immer deutlicher wurn. Von ubn sieht mor erscht emol richtig, wie verzweigt unner „Erzgebirgsmeer“ is. Und dos Wasser hot in dr Somm geglitzert, mor kunnt denkn, mor is irgndwu in Kannada. Über Eimstock hot dr Pilot nu a paar schiene Rundn gedreht. Mor kunnt alles dorkenne: Unner schiens Rothaus und de Kirch, in Postplatz und in Markplatz in dr Unnerstadt, in Sportplatz und is Blaue Wunner, unnern neie Aussichtsturm aufn Biehl undsuwetter. Is ging wetter auf Sose zu. Is Dorf log unner uns, in Meiler kunnt mor dorkenne und natürlich aah de Soser Talsperr. Und über dr Talsperr war dr Auerschberg ze saah. Nooch

zwee, drei Runden über Sose gings wieder reduur über Eimstock drüberwag Richtung Schennhaad. Do kunnt mor nochamol su richtig unner verzweichte Talsperr saah mit dan tiefblaue Wasser – aahfach fantastisch! Ja, leider war die dreiviertl Stund viel ze schnell rim und dr Pilot nohm wieder Kurs auf Auerbach. Er hot siech über Funk dortn beim Tauer aahgemald, domit r aah landn durft. Von mir aus hätt die ruhich „Naa“ sogn kenne, do wärn mor wenichstns noch a weng geflugg. Ich hob m'r bal de Aagn ausgegukt, in Fluchplatz kunnt iech net gleich saah. Es is ja von do ubn blus a Strich'l in dr Landschaft. Deserwagn hob iech ne Pilot gefrocht, ob'r aah in Fluchplatz wieder find. „Man nichmol klappt's schu“ saat `r. Und `r hot'n aah werklisch gefundn un is sicher geland`. Iech bie mor sicher, dan Tog war iech nimmer vergassn und wer de Gelengheit hot, dar sell dos aah emol machen!



Über Eibenstock. Am rechten Bildrand in der Mitte das Blaue Wunder



Die Talsperre mit Schönheider und Eibenstocker Vorstau

## Dr vorrenge Bargbaulehrpfad



Is sollt halt net sei:  
Do hat siech unner Schwarze, Karl-Heinz esu ne schiene Sach ausgedacht un noocherts hats gerengt!  
Zwee verschiedene Strecken warn avisiert – ne längere for die, die besser ze Fuss sei un ne kurze for die, die halt net meh esu ausschwärme kenne. Un dann gabs noch ne dritte Variante, die fürsah, des mr gelei ins Spartnheim eirückn konnt.



Eigntlich haaßts ja, wos lang wehrt, wird gut, aber des konnt mr hier net sogn. Des ganze war in unnern Jahresplan exakt hinnerlegt un vun Karl-Heinz akribisch bis ins klennte Detail durchdacht. Aber noo-cherts kam ahm dr Regn, un fürs Watter kaa mr halt nischt. Un su kam der Plan B in Betracht: Is ham siech alle gelei ins Spartnheim eigefundn.



Su kaame mir net aus dr Übung un konntn gelei ewos gegn`ne Hunger un Durscht bestelln. Inzwischn hat aber dr Karl-Heinz seine 3 Riesnordner voller gesammelter Werke auf sein Tischl platziert un uns in sehr intressantn, lehreichn un aa unnerhaltsamen Vortrag zun Thema Bargbaulehrpfad un sein Buch über de Eimstocker Bargbaugeschicht gehaltn. De meestn vu uns ham ja den Lehrpfad schu mol wenichstns

zen Teil begange un konntn siech dann noch e besseres Bild vun alln machen. Aber wos dr Karl-Heinz allis über die Jahrhunderte dr Bargbaugeschicht ausgekundschaft hat is schu allerhand un überaus annerkennenswert!

Dar hat ja in alln Archivn, in alln Unnerlogn, die ar dorhaschn konnt, rümgestöbert un haargenau allis aufgelist un mit vieln Bildern untermauert. Wenn dos Buch fartich gedruckt is, ham mir auf jedn Fall e Werk, auf des mir Eimstocker net när in unnern Heimatverein stolz sei kenne. Des is schu e wissenschaftlicher Abriss unnerer ureignstn Geschichte: Do wird allis beschriebn vun Aafang bis zr Gegenwart im Bargbau un genau mit beweiskräftign Mit-teln belegt. Alle Achtung for dare imensn Arbit!

Im Anschluss vun sein Vortrag kame aa noch e paar Frogn auf, die ar alle ganz sicher un prompt beantwortn konnt. Dr Karl-Heinz is un blebt dr beste Auskenner in dr Bargbaugeschicht! Do is kaa Langeweil aufkumme, is war allis intressant un wurd gut rübergbracht, su des zen Schluss alle beeidrukt warn vun dar Fülle an unnerer Haamitgeschichte. An alln Tischn is dann noch wetter anerkennend diskutiert wurn. Aah sint is noch wie immer is Neieste ausgetauscht wurn un mr hattn allerhand Spaß dorbei. gelungner Haamitobnd, aa uhne Rundgang.  
Fazit: Is war ringsüm a

